

Thema Schöpfung in der 1. Klasse

Beitrag von „Phönix“ vom 12. Februar 2011 17:59

Hallo,

ich wollte demnächst in meinem ev. Religionsunterricht mit dem Thema Schöpfung beginnen, weiß aber noch aus meinem Studium, dass immer davor gewarnt wurde, die Schöpfungsgeschichte zu erzählen. Was würdet ihr machen? Auf die Schöpfungsgeschichte verzichten oder sie vorlesen und thematisieren?

Beitrag von „silke111“ vom 12. Februar 2011 18:36

in den lila-bergedorfer religionsbuch kl 1 ist dazu, meine ich, etwas drinnen.

der lp setzt den schwerpunkt auf das staunen der schöpfung.

im frühling bietet sich dann ein gang nach draußen an und wie mit einer lupe wunderbare dinge entdecken und darüber staunen, danken 😊
pslam 104 passt auch immer gut.

Beitrag von „Panama“ vom 12. Februar 2011 18:41

Wieso wird davor gewarnt ??? Ich hab das schon öfter bei den Kleinen gemacht und immer gute Erfahrungen gemacht. Aber nur vorlesen würde ich nicht. Es gibt tolle Bilder dazu, auf denen die Kinder selbst entdecken können, was Gott erschaffen hat. Ich geh mit den Kleinen auch immer raus und lasse sie entdecken: was hat Gott noch erschaffen?

Lg Panama

Beitrag von „Phönix“ vom 12. Februar 2011 20:43

Das mit der Lupe finde ich gut. Ich wollte allerdings schon nächste Woche anfangen und weiß nicht, ob es da draußen schon viel zu entdecken gibt (momentan gibt es ja weder schöne Blumen, noch kleine Tierchen).

Gewarnt wurde, weil SuS in der ersten und zweiten Klasse noch davon ausgehen, dass es sich beim Schöpfungsbericht um einen Tatsachenbericht handelt. Daher weiß ich nicht, ob ich wirklich genau auf diesen Text eingehen sollte.

Andererseits könnte man ja bei jedem biblischen Text denken, dass es ein Tatsachenbericht sei... ach, ich weiß auch nicht.

Beitrag von „Panama“ vom 13. Februar 2011 08:14

Spätestens, wenn die Schüler dich fragen, an welcher Stelle die Dinosaurier kommen weißt du, dass alle Warnungen unnötig waren du kommst dann nicht umhin darüber zu "diskutieren". Und Erstklässler haben manchmal ganz tolle und plausible Theorien 😊

Panama, die das sowohl von ihren Schülern, als auch von ihrem Sohn kennt.....

Zitat:" Mama, hat Gott die Dinos vergessen....?"

Beitrag von „Phönix“ vom 13. Februar 2011 10:22

Man würde doch dann vermutlich so argumentieren, dass der Schöpfungsbericht sehr alt ist und dass sich die Menschen von damals so versucht haben, die Entstehung der Welt zu erklären oder? Und dass die Menschen damals noch nicht wussten, dass es mal Dinosaurier gab und deswegen nicht von Dinos berichtet wird.

Finde das sehr, sehr schwierig, die passenden Antworten zu finden.

Beitrag von „Talida“ vom 13. Februar 2011 11:32

Ich bin auch gerade beim Thema Schöpfung. Die Bibelgeschichte kennen viele Kinder bereits, deshalb habe ich sie nur noch einmal vorgelesen und wir hatten passende Ausmalbilder dazu. Als Einstieg hatte ich eine tolle OHP-Folie mit einem Bild aus der Schulbibel. Die Tage der Schöpfung sind dort als ineinander geschachtelte Vierecke dargestellt. Vielleicht findest du in der Google-Bildersuche etwas Ähnliches. Eine Bildbetrachtung per OHP findet meine Reliklasse immer ganz spannend.

Es gibt auch immer Kinder, die naturwissenschaftliche Kenntnisse mitbringen. Die greife ich dann gerne auf und wir gucken uns in Sachbüchern an wie die Wissenschaft die Entstehung der Erde erklärt. Dann haben die Kinder als Vergleich den heutigen Blick auf die Schöpfung und wer weiß, was in der Zukunft noch alles erforscht wird.

Da an meinem katholischen Reliunterricht auch muslimische Kinder teilnehmen, schaue ich gerne über den Tellerrand. Der Koran hat die biblische Schöpfungsgeschichte fast genau übernommen. Sehr interessant sind dann Schöpfungsgeschichten aus anderen Kulturen/Erdteilen. Sie verdeutlichen dann noch einmal, dass es sich um weitererzähltes Kulturgut handelt und nicht um Tatsachenberichte.

Am Ende der Unterrichtsreihe steht bei mir auch das Thema 'Erhaltung/Bewahrung der Schöpfung'. Im Moment suche ich noch nach einem gescheiten Arbeitsblatt. Ich möchte nicht in den Bereich Umweltschutz abdriften, denn dann brauche ich noch drei Wochen mehr Zeit.

Beitrag von „Panama“ vom 13. Februar 2011 11:50

Hallo Phönix!

Exakt so. Sicher hat Gott dazu beigetragen, die Welt zu erschaffen. Aber genauso wie es in der Bibel steht wird es wahrscheinlich nicht gewesen sein, denn, wie die Kinder ja schon richtig bemerkt haben, fehlen z.b. die Dinosaurier. Aber die Menschen von früher wussten das nicht.

Ich finde immer, dass sich man als Lehrer sehr auf den Instinkt und die Erklärungsmöglichkeiten von Kindern verlassen kann.

Was glaubt ihr?

Wieso haben die Menschen das so in die Bibel geschrieben??

Wer hat ne Idee?

Kinder finden immer selbst tolle Erklärungen. Man muss als Lehrer nicht glauben, alle Antworten parat haben zu müssen. Gerade bei solchen Themen. Aber sicher: Das Thema ist nicht einfach. Aber dafür um so kreativer. 😊 Und das macht es so spannend. Genauso wie die

Frage: Wo wohnt Gott? Oder: Wie stellst du ihn dir vor?
So Sachen finde ich total klasse 😊

LG Panama

Beitrag von „flocker“ vom 13. Februar 2011 11:50

Talida, aus welcher Schulbibel hast du das Bild? Würd mich interessieren...

Beitrag von „Panama“ vom 13. Februar 2011 11:50

UUUPS

Ich merke gerade: Zu viele W-Fragen...

Aber das kann man sicher noch geschickter machen 😊

Beitrag von „flocker“ vom 13. Februar 2011 12:06

Zitat

Original von Panama

UUUPS

Ich merke gerade: Zu viele W-Fragen...

Aber das kann man sicher noch geschickter machen 😊

Zitat

Was glaubt ihr? Wieso haben die Menschen das so in die Bibel geschrieben?? Wer hat ne Idee?

Im Ref lernte ich anstatt "Wer hat eine Idee?" umzuformulieren in "Hast du eine Idee...?" Damals hat es auch funktioniert, jetzt hab ich ne Religruppe, da ist die Antwort immer "nee, keine Idee" Also zurück zu den W-Fragen 😊

Beitrag von „Talida“ vom 13. Februar 2011 12:44

Meine Schulbibel - Farbfolien [Anzeige]

Diese und die Bilder von Sieger Köder nehme ich gerne.
Als Lehrwerk haben wir 'Ich bin da', das auch sehr schön gestaltet ist.

Beitrag von „Phönix“ vom 13. Februar 2011 17:56

Zitat

Original von Talida

Ich bin auch gerade beim Thema Schöpfung.

Talida, in welcher Klasse unterrichtest du zum Thema Schöpfung? Ist das auch eine 1. Klasse?
Finde deine Inhalte sehr interessant, aber denke mir, dass das nicht zu meiner 1. Klasse passen würde. Wäre zu hoch (vielleicht denke ich da auch falsch).

Beitrag von „Talida“ vom 13. Februar 2011 22:27

Ich habe eine jahrgangsgemischte 1/2. Unter den Erstklässlern sind jedoch ein paar ganz clevere Kinder. Kann sein, dass ich die Reihe in einer jahrgangsbezogenen ersten Klasse nicht so durchführen könnte. Das kann aber von Lerngruppe zu Lerngruppe unterschiedlich sein. Mein Vorteil ist sicher auch, dass die meisten Kinder aus meiner eigenen Klasse kommen.

Beitrag von „Phönix“ vom 13. Februar 2011 22:57

Welche Bibelausgabe würdet ihr mir hierfür empfehlen? Ich bin ja eigentlich immer ein Fan davon gewesen, einen originalgetreuen Text zu nehmen, bei dem lediglich die schwierigsten Begriffe ersetzt werden. Tendenz ging meistens zur *Lutherbibel* oder der *Zürcher Bibel*, finde aber den Ansatz der *Guten Nachricht* auch nicht schlecht. Was meint ihr?

Beitrag von „agnos“ vom 15. Februar 2011 20:32

Zitat

Original von Panama

Wieso wird davor gewarnt ??? Ich hab das schon öfter bei den Kleinen gemacht und immer gute Erfahrungen gemacht. Aber nur vorlesen würde ich nicht. Es gibt tolle Bilder dazu, auf denen **die Kinder selbst entdecken können, was Gott erschaffen hat.** Ich geh mit den Kleinen auch immer raus und lasse sie entdecken: **was hat Gott noch erschaffen?**

Lg Panama

Hallo,

bin ganz erschrocken was ich hier lesen muss! Ihr erzählt den Kindern doch nicht im Ernst, dass Gott die Welt erschaffen hat, oder? So nach dem Motto: "Was *hat* Gott noch so erschaffen?" - so als wäre es die Wahrheit?? Eigener Glaube hin oder her - das kann man doch nicht machen.

Man kann im Reliunterricht doch höchstens sagen: Es gibt Menschen die glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat - aber doch nicht, dass es *so ist*. Wir leben doch nicht im Mittelalter...

Also, ich bin kein Relilehrer würde aber auch davon abraten mit den ganz Kleinen schon sowas wie Schöpfung zu machen. Die nehmen das doch für voll. Oder wenn man schon die Schöpfung behandelt, dann höchstens alle Schöpfungsgeschichten der großen Weltreligionen gleichberechtigt - was wohl wiederum zu viel für die Kleinen ist.

Gruß nach Westdeutschland 😊

A.

Beitrag von „Tesla“ vom 15. Februar 2011 21:06

Doch agnos, der Westen lebt im Mittelalter. Die meinen das ganz Ernst, die nennen auch ihre Schulen gerne mal nach religiösen Eiferern wie z.B. Luise Hensel, dafür haben sie mit der Aufklärung auch nix am Hut. Ganz besonders gilt das für Grundschulen.

Die typische Grundschullehrerin hier ist katholisch, auf Teilzeit, singt und betet gerne mit den Kindern (unverzichtbar), der Mann ist meist Bauer. Wenn die Kinder die Phase der Extremindoktrination überstanden haben, kommen sie dann in ein staatliches Bildungskombinat (Schülerzahlen 2000+). Meine Kinder wurden natürlich auch umfassend über den lieben Gott aufgeklärt (ein Gebot der Nächstenliebe), obwohl wir sie nicht zum Religionsunterricht angemeldet haben. Das Schule irgendwie andere Aufgaben hat und besser zu machen geht, wird irgendwie nicht verstanden.

LG Tesla

Beitrag von „agnos“ vom 15. Februar 2011 23:58

Ja, *lach* so wirds wohl sein. Ist schon traurig. Obwohl wenigstens der Beruf des Bauern ja doch ein ehrbarer ist (vom Subventionsbetrug mal abgesehen).

An der Uni hatte ich eine Freundin die immer noch von ihrer Oma aus BaWü selbst gestrickte Babysachen bekommen hat, obwohl sie sich (nicht die Oma) schon vor Jahren als lesbisch geoutet hat und als ich letztern in Ludwigsburg war, da habe ich genau gegenüber vom Schloß eine riesige Reiterstatue mit einem Wehrmachtssoldaten gesehen. Inschrift: "Wer für die Freiheit kämpft, muss bereit sein, für die Freiheit zu sterben. Für unsere Kameraden des Panzerbataillons soundso 1943 in der Schlacht von Smolensk" (oder so).

"Wer für die Freiheit kämpft...", 1943 in Russland!! Da bleibt einem echt die Spucke weg.

Nun ja, wenigstens bauen die Menschen dort ordentliche Autos - das ist ja auch mal was!

Ach, einen hab ich noch: Über das achstufige Abitur hat sich hier noch nie jemand beschwert. Vielleicht weil die Kids von Anfang an weniger beten und mehr lernen?

LG
agnos

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 08:58

Zitat

Original von agnos

Ach, einen hab ich noch: Über das achstufige Abitur hat sich hier noch nie jemand beschwert. **Vielleicht weil die Kids von Anfang an weniger beten und mehr lernen?**

LG

agnos

Das könnte sein, 😂 wenn ich mir so überlege, das Religion in der SEK I mit 2 Wochenstunden unterrichtet wird, Fächer wie Biologie, Physik und Chemie aber nur einstündig, dann tritt die Ursache der Katastrophe deutlich zutage. Oder?

Natürlich **glaubt** man im Westen fest daran, dass es nicht so ist. 😂

LG Tesla

Beitrag von „Linna“ vom 16. Februar 2011 10:01

hey, tesla und agnos - eure lästereien seien euch zugestanden - ihr müsst ja schon schlimmes erlebt haben und habt anscheinend noch einiges zu verarbeiten,hm?
ich habe solche reli-lehrer in meiner schulzeit selbst nicht erlebt und ich selbst bin auch nicht so eine reli-lehrerin...

könntet ihr 'nen eigenen thread aufmachen zum lästern und vorurteile platttreten?
dann können sich die reli-lehrer hier zum thema schöpfung austoben. habe nicht alles genau gelesen, aber: hier hat doch niemand gesagt, dass die welt in 7 tagen wie aus knete erschaffen wurde, oder? und mal ganz vernünftig - so doof sind unsere kleinen in 1/2 nicht: wenn ich mit den kids in die natur gehe und bäume ansehe, die viele jahre zum wachsen brauchen, werde ich nicht so dämlich sein, ihnen dann erzählen zu wollen, damals hätten sie - zack - auf der erde gestanden und zwar genau nach schöpfungsobjekt x und vor schöpfungsobjekt y.

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 14:32

Zitat

Original von Linna

hey, tesla und agnos - eure lästereien seien euch zugestanden - ihr müsst ja schon schlimmes erlebt haben und habt anscheinend noch einiges zu verarbeiten,hm?

Klar Linna, wer euern Unfug nicht mitmacht, der hat sicher psychische Probleme und muss verarbeiten. 😊

Wie sagte doch schon Sigmund Freud?

" Religion ist eine kollektive Wahnvorstellung."

Das kann ich nur unterschreiben!

Derjenige, der morgens in die Schule geht um Kindern zu erzählen es würde ein übergeordnetes Wesen geben, das über alle Menschen wacht und im Tod käme man nun an einen Ort wo schon die Vorfahren versammelt sind, nur käme man nur dahin wenn man der Eucharistie frönt, weshalb das evangelische Kinder nicht schaffen, da sie nicht das Blut Christi trinken und nicht seinen Leib essen, also keine Kannibalen sind und so weiter und so fort, der oder diejenige hat sicher eine Wahnvorstellung, die mangels Krankheitseinsicht bar nicht behandelbar ist. Meiner Meinung nach sollten diese Personen ihre Wahnvorstellungen für sich behalten. So etwas gehört in die Privatsphäre aber nicht in die Schule! So und nun könnt ihr ja mit mir machen, was ihr mit Giordano Bruno gemacht habt.

LG Tesla

Beitrag von „der PRINZ“ vom 16. Februar 2011 15:02

Im Religionsunterricht ist es ganz wichtig, dass Menschen dort ihren Glauben zeigen, ihn den Kindern vorleben, denn wie sollen sich denn all die Kinder entscheiden, was sie glauben?!

Kirche und Elternhaus als Säulen der religiösen Bildung fallen heutzutage ja nahezu weg.

Wer als Eltern nicht möchte, das seine Kinder mit gläubigen und dies bekennenden Religionslehrern und -themen konfrontiert werden, der möglicherweise bitte vom Religionsunterricht abmelden. Meinen Glauben verschweigen werde ich dort jedenfalls nicht, sondern voll hinter ihm stehen und "Zeugnis ablegen", wie es so nett altmodisch heißt.

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 15:27

Zitat

*Original von der PRINZ
religiösen Bildung*

Wie man hier schon sieht, vertragen sich die Worte religiös und Bildung nicht. 😂

LG Tesla

P.S. Das Problem liebe der Prinz ist, dass meine Kinder trotz Abmeldung nicht verschont bleiben. Genauso, wie in der DDR der Pastorensohn in meiner Klasse, trotz Nichtmitgliedschaft in der FDJ von der Indoktrination nicht verschont blieb. Siehst du die Parallelen?

Beitrag von „Linna“ vom 16. Februar 2011 19:12

Zitat

Original von Tesla

Wie man hier schon sieht, vertragen sich die Worte religiös und Bildung nicht. 😂

und wie schrieb ein mod letztlich in einem anderen thread: wer nix mehr zu sagen hat bekrittelt die tippfehler der anderen als rechtschreibfehler. (höhö - seit und seid im telefonnummern-thread :D, sorry, musste ich jetzt machen, 😊 Linna!)

tesla, wenn du dein kind an einer bekenntnisschule angemeldet hast - scheint ja ganz so zu sein - dann hast du (du kannst ja lesen) das in vollem bewusstsein getan. wenn es dir so wichtig ist, dein kind in seiner sozialisation von jeglichem gelebten glauben fernzuhalten, dann musst du eine andere schule suchen.

nicht alle reli-lehrer sind übrigens katholisch. ich bin evangelisch und mir ist es einfach wichtig, dass die kids die glaubens-geschichten der bibel kennenlernen und dass sie wissen, dass sie geliebt sind und dass es wichtig ist, freundlich und tolerant (blick über den brillenrand zu dir) miteinander umzugehen. ich zwinge kein kind zum beten, freue mich aber, wenn muslimische kinder mitmachen beim reliunterricht, um einfach eine andere religion kennenzlernen. der islam ist im 4. schuljahr natürlich auch thema.
die schöpfung als glaubens-geschichte aber auch.

Beitrag von „smelly“ vom 16. Februar 2011 19:29

Liebe "der PRINZ",

du fragst, wie sich denn all die Kinder entscheiden sollen, was sie glauben.

Sie haben sich doch längst entschieden. Durch das Sakrament der Taufe wurden sie zu Kindern Gottes und somit Teil der Glaubensgemeinschaft der Christen: der Kirche. Von einer bewussten und freien Entscheidung der Kinder für ihren jeweiligen Glauben kann doch aber keine Rede sein. Ihre Eltern wollten es so, punkt.

Wollte man die Kinder und Jugendlichen entscheiden lassen, müsste man ihnen erst einmal all die verschiedenen Religionen vorstellen. Für diejenige, die ihnen am ehesten zusagt, könnten sie sich ja dann entscheiden.

Warum Kirche und Elternhaus als Säulen der religiösen Bildung heutzutage ja nahezu wegfallen kann ich nicht beurteilen. Hast du hierfür irgendwelche Anhaltspunkte oder Belege?

Dass du deinen Glauben als bekennende Religionslehrerin nicht verschweigen und voll hinter ihm stehen willst ist ja in Ordnung. Aber bei "Zeugnis ablegen", wie es deiner Ansicht nach so "nett" altmodisch heißt, bekomme ich ein etwas flaues Gefühl. "Zeugnis ablegen" bedeutet ja so viel wie "als Zeuge aussagen". Worüber willst du denn "Zeugnis ablegen"? Erklär doch bitte mal.

LG, Alex

Beitrag von „Schmeili“ vom 16. Februar 2011 19:55

Zitat

Original von smelly

Sie haben sich doch längst entschieden. Durch das Sakrament der Taufe wurden sie zu Kindern Gottes und somit Teil der Glaubensgemeinschaft der Christen: der Kirche. Von einer bewussten und freien Entscheidung der Kinder für ihren jeweiligen Glauben kann doch aber keine Rede sein. Ihre Eltern wollten es so, punkt.

Mehr als die Hälfte der Kinder aus meiner Religionsgruppe ist nicht getauft - sie haben also sehr wohl die Wahl. Und, oh schande: Wir haben so tolerante und weltoffene Eltern, dass die Kinder

muslimischer Eltern erlauben, dass Kinder zum Kindergottesdienst der evangelischen Kirche gehen.

Nachtrag: Smelly, du argumentierst so heftig gegen religiöse Bildung - wie kannst du das mit deinem Erziehungs- und Bildungsauftrag vereinbaren kannst. DU arbeitest "unter dem Dach" des bayrischen Schulgesetzes, welches besagt

Zitat

Bildungs- und Erziehungsauftrag

(1) 1 Die Schulen haben den in der Verfassung verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag zu verwirklichen. 2 Sie sollen Wissen und Können vermitteln sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden. 3 **Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung**, vor der Würde des Menschen und vor der Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt.

Achtung vor religiöser Überzeugung spricht nun wahrlich nicht aus deinen Beiträgen hier in diesem Verlauf...

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 20:14

Um es mal klarzustellen, meine Kinder waren/ sind natürlich nicht an einer Bekenntnisschule, sondern an einer normalen städtischen Grundschule. An der weiterführenden Schule ist das mit der religiösen Belästigung auch gar nicht das Problem. Nur und einzig die Grundschullehrerinnen haben den Draht in den Himmel und können sich vor Freude über ihre Mission nicht einkriegen. Na, ja wer nichts weiss muss eben glauben.

LG Tesla

Beitrag von „Linna“ vom 16. Februar 2011 20:37

Zitat

Original von Tesla

Na, ja wer nichts weiss muss eben glauben.

und wer nichts glaubt muss so tun, als ob er was weiß.

so ist die welt nun mal.

gegen diese selbstgerechtigkeit und diese vorurteils-plattdreier kann man nichts mehr sagen.

Beitrag von „smelly“ vom 16. Februar 2011 20:42

Liebe Schmeili,

du schreibst, dass mehr als die Hälfte der Kinder aus deiner Religionsgruppe nicht getauft ist und sie also sehr wohl die Wahl haben. Nochmal: Die Entscheidung nicht getauft zu sein haben aber nicht die Kinder selbst gewählt, sondern ihre Eltern. Nicht anders ist es bei den katholischen und evangelischen Kindern.

Ich bin mir meines Bildungs- und Erziehungsauftrages, wie er in dem von dir zitierten Artikel 131 der Bayerischen Verfassung genannt wurde, sehr wohl bewusst.

Nur: Wo habe ich geschrieben, keine Ehrfurcht vor Gott oder keine Achtung vor religiösen Überzeugungen zu haben? Wo steht das? Ich wollte nur wissen, worüber "der PRINZ" "Zeugnis ablegen" möchte.

LG, Alex

Beitrag von „Phönix“ vom 16. Februar 2011 20:43

Hallo,

kommen wir mal wieder zum Thema zurück. Ich hatte heute meine erste Stunde und habe folgendermaßen angefangen. Zuerst habe ich einen Stuhlkreis bilden lassen und ganz viele Bilder in die Mitte gelegt. Darauf waren Berge, das Meer, die Wüste, ein Baby, Tiere, ein Sonnenuntergang, eine Spinne, ein Schmetterling etc zu sehen. Die SuS bekam ausgiebig Zeit zu erzählen, was sie dort sehen und was sie besonders schön finden.

Dann habe ich gesagt, dass ich mich manchmal frage, wie viele Sandkörner eigentlich in der Wüste liegen oder wie alt die Berge sind. Dann haben die SuS auch ein paar Fragen gestellt (z.B. warum der Schmetterling so schöne Muster hat und warum die Sonne aufgeht etc)

Ich habe dann den Kindern gesagt, dass wir mal wieder gemerkt haben, dass viele alltägliche Sachen bei genauerer Betrachtung wunderschön sind und uns zum Staunen bringen.

Das war mein Einstieg, ohne auch nur ein mal Gott zu erwähnen.

Jetzt überlege ich, wie ich weitermachen soll....

Beitrag von „der PRINZ“ vom 16. Februar 2011 22:39

Ich "lege Zeugnis ab" von meinen Glaubenserfahrungen, die ich aber nicht bereit bin, hier in diesem Forum zu teilen.

Wer sie hören möchte, ist herzlich in meinen Unterricht eingeladen.

Beitrag von „Tesla“ vom 16. Februar 2011 22:45

Zitat

Original von der PRINZ

Ich "lege Zeugnis ab" von meinen Glaubenserfahrungen

Wohl schon in Lourdes gewesen? 😊

LG Tesla

Beitrag von „der PRINZ“ vom 16. Februar 2011 22:45

nein

Beitrag von „Linna“ vom 17. Februar 2011 09:58

phönix, hört sich gut an, der einstieg. eine gute variante zur "naturerfahrung", die ja wohl noch ein paar monate warten müsste...

in klasse 1 nehme ich immer "wunderbare welt" von butterworth und inkpen. ist sehr nett, den text lese ich z.gr.t. so nicht vor, aber die bilder und pop-ups sind toll. berichte mal, wie du weitergemacht hast, ist wirklich immer ein schwieriges thema.

Beitrag von „Phönix“ vom 1. März 2011 22:19

Zitat

Original von Linna

phönix, hört sich gut an, der einstieg. eine gute variante zur "naturerfahrung", die ja wohl noch ein paar monate warten müsste...

in klasse 1 nehme ich immer "wunderbare welt" von butterworth und inkpen. ist sehr nett, den text lese ich z.gr.t. so nicht vor, aber die bilder und pop-ups sind toll. berichte mal, wie du weitergemacht hast, ist wirklich immer ein schwieriges thema.

In der zweiten Stunde zu dieser Unterrichtsreihe habe ich mit den SuS im Sitzkreis darüber gesprochen, dass wir uns oft fragen, wie eigentlich alles auf der Welt entstanden ist: Blumen, Berge, Menschen, die Welt an sich. Einige SuS haben dann vom Urknall berichtet und kamen auch gar nicht mehr von den Dinos los, von denen sie ebenfalls erzählen wollten.

Dann habe ich eine Bibel gezeigt und gesagt, dass dort ein Bericht über die Entstehung der Welt aufgeschrieben wurde. Und zwar von Menschen, die vor 3000 Jahren gelebt haben. Die Menschen haben das so aufgeschrieben, wie sie sich damals alles erklärt haben, denn sie hatten noch keine Messgeräte und noch keine Teleskope etc.

Danach habe ich eine gekürzte und kindgerechte Fassung des Schöpfungsberichts vorgelesen und dazu ein Bodenbild gelegt.

Beitrag von „Linna“ vom 2. März 2011 19:32

hört sich gut an, phönix!
womit hast du das bodenbild gelegt?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 2. März 2011 23:43

Ich habe auch letztens "Schöpfung" durchgenommen. Dafür habe ich zuerst die Ansichten und Fragen der SuS gesammelt. Dann haben wir uns beide Schöpfungsberichte angeschaut und erkannt, dass sie sich widersprechen. Dadurch wurde den SuS deutlich, dass es kein Tatsachenbericht ist. Es stand also die Frage im Raum: Was will uns die Bibel sagen? In der nächsten Stunde habe ich mit folgendem Bild gearbeitet. Es war erst nur der Text sichtbar und wir haben überlegt , Gedanken gesammelt und schließlich gerätselt.

<http://www.awaks.info/attachments/lm...e-Mietsache.jpg>

Dadurch wurde den SuS deutlich, dass wir die Erde für andere Menschen behüten müssen. Im Anschluss habe ich mit den Kindern eine Bildbetrachtun zu Sieger Köder gemacht. Als AB habe ich lediglich die Hände gewählt und die Kinder durften, angeregt durch eine Fantasiereise, in die Hände malen, was ihnen an der Schöpfung am wichtigsten ist. Alternativ konnten sie auch kneten und es später bei der Präsentation in den Händen halten.

Beitrag von „Phönix“ vom 3. März 2011 19:49

Zitat

Original von Linna

hört sich gut an, phönix!
womit hast du das bodenbild gelegt?

Ich hatte so einen Bastelbogen mit Meer, Land, Gestirnen, Tieren und Pflanzen zum Ausschneiden. Die hatte ich angemalt und dann beim Unterricht nach und nach hingelegt, so dass zum Schluss das gesamte Schöpfungswerk entstand.

In der zweiten Stunde habe ich übrigens auch mit dem Bild "Schöpfung" von Sieger Köder gearbeitet. Finde die Idee von Jazzy richtig gut, schade, dass mir das nicht eingefallen ist. So habe ich die SuS lediglich als Einstieg das Bild betrachten lassen und sie sich somit an den Schöpfungsbericht erinnern lassen. Anschließend habe ich im gesamten Klassenraum 6 Plakate

(jedes für 1 Tag) verteilt. Die SuS durften sich aussuchen, wozu sie etwas malen oder basteln wollen.

Beitrag von „Phönix“ vom 3. März 2011 19:55

Zitat

Original von Jazzy82

Im Anschluss habe ich mit den Kindern eine Bildbetrachtun zu Sieger Köder gemacht. Als AB habe ich lediglich die Hände gewählt und die Kinder durften, angeregt durch eine Fantasiereise, in die Hände malen, was ihnen an der Schöpfung am wichtigsten ist. Alternativ konnten sie auch kneten und es später bei der Präsentation in den Händen halten.

In welcher Klassenstufe hast du das denn gemacht?